

Sozialpolitik ist Generationenpolitik

Gemeinsam für eine zukunftsfähige Gesellschaft

In der heutigen Zeit stehen wir vor einer der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft: der demografischen Entwicklung. Diese Herausforderung betrifft nicht nur die Sozialpolitik, sondern auch die Wirtschaftspolitik. Die steigende Lebenserwartung und die damit verbundenen Bedarfe erfordern ein Umdenken, da sich viele Herausforderungen, wie etwa die Pflege und soziale Integration, nicht auf einzelne Altersgruppen beschränken lassen. Es ist daher unerlässlich, die Bedürfnisse aller Generationen in den Mittelpunkt unserer politischen Entscheidungen zu stellen und ein solidarisches Miteinander zu stärken.

Die Lösung dieser komplexen Aufgaben kann nur im Miteinander der Generationen gelingen. Jung und Alt müssen Hand in Hand arbeiten, um eine solidarische und gerechte Gesellschaft zu schaffen. Hierbei spielt das Familienministerium eine entscheidende Rolle. Wir fordern, dass es sich zu einem starken Generationen-Ministerium weiterentwickelt, das über ein eigenes Initiativrecht verfügt. Dieses Ministerium sollte in der Lage sein, Angelegenheiten, die das Miteinander der Generationen betreffen und von grundsätzlicher Bedeutung sind, zur Beschlussfassung vorzulegen – unabhängig davon, ob sie in den Zuständigkeitsbereich anderer Ministerien fallen.

Ein solches Ministerium könnte innovative Ansätze fördern, die den Dialog zwischen den Generationen stärken und die Bedürfnisse aller Altersgruppen berücksichtigen. Es ist an der Zeit, dass die Weichen für eine zukunftsfähige Sozialpolitik gestellt werden, die den Herausforderungen der Demografie gerecht werden. Wir wünschen uns eine Gesellschaft in der jede Generation ihren Platz hat und in der wir voneinander lernen und profitieren können. Nur so können wir die sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen meistern, die vor uns liegen.

Lydia Schröder (Schulsozialarbeit), Julia Szepan (Erziehungsberatung) und Nina Vogel (Ambulanter Hospizdienst)